

DIGITAL DAYS 2025

An der UCN Aalborg, Dänemark
03. - 08.03.2025



PFANN Christoph, 4AHBT
SYULEYMANOV Burzhu, 4CHBT
CHOMCZYK Theo, 4DHBT

In Begleitung von
Arch. Prof. DI Sebastian Hirschfeld

Inhalt

Vorwort	1
Tag 1, Montag	2
Tag 2, Dienstag	3
Tag 3, Mittwoch	4
Tag 4, Donnerstag	5
Tag 5, Freitag	6
Tag 6, Samstag	6
Abschließende Präsentation	7

Vorwort

Die Digital Days werden seit 15 Jahren in Zusammenarbeit zwischen UCN, der Universität Aalborg, TECHCOLLEGE und EUC Nord veranstaltet. Ziel ist es, alle Akteure der Baubranche zusammenzubringen, um digitale Tools zu testen und vorzustellen. Die Digital Days 2025 fanden vom 5. bis 7. März und die Präsentationen am Freitag, den 14. März statt.

Obwohl es bei der Veranstaltung um digitale Zusammenarbeit und das Ausprobieren neuer digitaler Technologien und Kommunikationsformen geht, konkurrieren die Studierenden auch darum, das bestmögliche Projekt zu erstellen. Eine Woche nach Veranstaltungsende bewertet eine Jury die Projekte anhand digitaler Award-Kriterien.

Heuer waren durch uns das erste Mal Schüler aus Österreich an dieser Veranstaltung beteiligt. Wir möchten uns für die Gelegenheit diese großartigen und lehrreichen Tage in Dänemark verbracht zu haben, bei allen Verantwortlichen und beteiligten Personen bedanken.

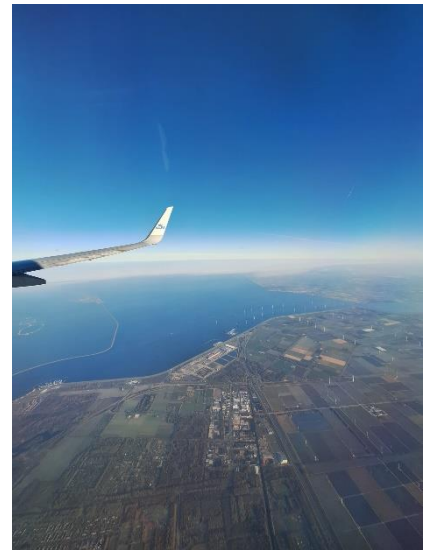
Ein großer Dank gilt der ausgezeichneten Organisation vor Ort, unter der Leitung von Dorthe Holmberg Lauritzen, Koordinatorin der Digital Days, sowie Søren Bülow Nissen, Projektmanager bei den Digital Days.

Außerdem bedanken wir uns herzlichst bei Prof. Prikryl für die Organisation von der Seite des Camillo Sitte Bautechnikums, sowie natürlich bei Prof. Hirschfeld, dass er uns bei dieser unvergesslichen Reise begleitet hat.

Auf den folgenden Seiten dieses Berichts haben wir unseren Aufenthalt und die Erlebnisse dort in einem Tagebuch festgehalten.

Tag 1, Montag

Unsere Reise nach Dänemark startete am Montag um 5:30 am Flughafen Wien Schwechat. Mit etwas Verspätung flogen wir um 8:00 Uhr in Richtung Flughafen Amsterdam Schiphol und kamen dort nach einem ca. zweistündigen Flug an. Am Flughafen aßen wir Mittagessen und verbrachten unsere Zeit bis zum Anschlussflug. Um ca. 14:00 landeten wir am Flughafen von Aalborg und wollten direkt mit dem Bus zu unserem Hotel fahren. Allerdings erwischten wir anscheinend den einzigen Busfahrer in Dänemark, der nur Bargeld akzeptiert...



Nach einer kurzen Verschnaufpause im Hotel machten wir uns mit dem Bus auf den Weg nach Løkken ans Meer. Schon während der Busfahrt fiel uns das erste Mal das wunderschöne Aalborg auf – die Stadt strahlte einfach Charme aus. Der Strand war einfach atemberaubend, und die Atmosphäre lässt sich kaum in Worte fassen. All die Sträucher, die sich mit dem Wind mitbewegten, und die starken Wellen sahen aus

wie in einem Film. Wir hatten Glück, denn durch das schöne Wetter konnten wir noch eine Stunde die Sonne inklusive schönen Sonnenuntergang genießen.

Auch die Bunker an der Küste waren die Busfahrt auf jeden Fall wert. Die Bunker aus Stahlbeton wurden während des 2. Weltkriegs von den Deutschen entlang der dänischen Küste im Norden erbaut, um die Alliierten an einer strategisch wichtigen Position zu bekämpfen.



Nachdem wir Surfern im eiskalten Wasser zugesehen hatten, erkundeten wir noch in der Dunkelheit durch die ruhige Stadt. Die Gebäude dort waren im Baustil des Calvinismus errichtet. Das bedeutet, dass man direkt in die Wohnzimmer, Küche etc. blicken kann, da es großzügige Fenster gibt und sie nahezu keine Vorhänge nutzen – ein Zeichen dafür, dass sie „nichts zu verbergen“ hatten.

Auch die lokale Küche ließen wir uns dort nicht entgehen. Nach einer langen Busfahrt zurück nach Aalborg ins Hotel, endete unser erster Tag in Dänemark.

Tag 2, Dienstag

Wir standen erfrischt auf und genossen das Frühstück im Hotel. Danach entschieden wir uns, die Universität UCN Aalborg bereits einen Tag vor dem tatsächlichen Programm zu besuchen, um bereits mit den Räumlichkeiten und der Unterrichtsweise vertraut zu machen.

Als wir ankamen, wurden wir sehr gastfreundlich von den Professoren begrüßt. Man erklärte uns das Programm für die folgenden drei Tage, sowie die Unterschiede zum Unterricht bei ihnen im Vergleich zu uns. Wir entschieden uns alle für die Rolle des „Architekten“ und bekamen daher gelbe T-Shirts. Für jede Branche, die bei der Projektplanung eine andere Rolle spielt, gab es eine andere Farbe. Anschließend erhielten wir eine Führung durch die Universität. Besonders Theo freute sich darüber, das Klavier und den Flügel im Gebäude auszuprobieren.



Die Universität legt großen Wert auf gemeinsames Lernen und fördert, dass sich die Studierenden gegenseitig unterstützen und aktiv am Unterricht teilnehmen. Das System, das sich dort durchgesetzt hatte, war eine Mischung aus klassischem Schulunterricht und Vorträgen an Universitäten. Die Studierenden haben einen eigenen Klassenraum und fixe Sitzplätze, aber jeder Unterricht ist als Gruppenarbeit gestaltet, sodass die Sechsergruppen das ganze Semester lang zusammenarbeiten. Die gesamte Raumgestaltung war darauf optimiert, dass alle miteinander in ihren Gruppen einfach und effizient arbeiten und sich unterstützen können. Ihre Arbeitsweise und das starke Gemeinschaftsgefühl der Studenten waren wirklich beeindruckend.



Danach besuchten wir das Utzon Museum, wo wir mehr über die Entstehung eines Meisterwerks der Architektur – das Sydney Opera House – erfuhren. Zusätzlich gab es dort eine kreative interaktive Ausstellung: eine weiße Stadt aus Lego. Wir bauten einige Gebäude und fügten sie der riesigen Sammlung hinzu.

Anschließend besuchten wir ein beeindruckendes Beispiel für eine gelungene Revitalisierung: eine ehemalige Fabrik, die heute ein Freizeitzentrum für verschiedenste Aktivitäten ist – darunter Klettern, Martial Arts, ein großes Fitnessstudio, eine Veranstaltungshalle und vieles mehr. Das Highlight war jedoch der Aussichtspunkt im 13. Stock. Von dort aus hatten wir einen atemberaubenden Blick auf die Stadt.

Beispielsweise auf ein modernes Studentenwohnheim direkt neben dem Hauptgebäude der Universität Aalborg, sowie das bekannte Musikkens Hus („Haus der Musik“), geplant vom österreichischen Architekturbüro Coop Himmelb(l)au. Später besuchten wir erneut ein traditionelles Restaurant, in dem wir die dänische Volksmusik, und die lokale Spezialität “Smørrebrød” kennenlernten. Zurück im Hotel setzten wir uns noch zusammen und arbeiteten, denn ein guter Tag endet nicht ohne etwas Produktivität.

Tag 3, Mittwoch

Am Mittwoch war der erste Tag des eigentlichen Programms der Digitalen Tage in Aalborg (=De Digitale Dage). Da wir nicht im Hotel frühstückten, holten wir uns schnell etwas zu essen im lokalen Supermarkt und fuhren um ca. 7:30 mit dem Bus zur UCN Aalborg. Dort angekommen, hörten wir uns die Willkommensansprache des Bürgermeisters von Aalborg an, sowie Begrüßungsworte von Søren Bülow Nissen.



Direkt nach dem Vortrag ging es mit dem Programm los, und alle trafen die festgelegten Gruppen. Alle Gruppen bestanden aus 15 Personen, die aus Studentinnen und Studenten der Unis UCN, Tech College und AAU, sowie Schülerinnen und Schülern EUC Nord, EUC Nordvest und dem Camillo Sitte Bautechnikum aufgeteilt waren. In den Gruppen stellten sich alle untereinander vor und erklärten, was sie am Projekt beitragen wollen und können.

Die Grundaufgabe für jede Gruppe war es, ein ehemaliges Schulgebäude in Aalborg zu einem Ausbildungszentrum für die Aalborger Polizei umzuplanen. Wir bekamen Revit-Dateien mit alten Plänen des Schulgebäudes sowie mit Plänen für das zukünftige Polizeizentrum. Unsere Aufgabe für die nächsten drei Tage bestand darin, mithilfe von BIM die Pläne zu überarbeiten: Wir übernahmen die Planung der verschiedenen Gewerke, führten Analysen durch, erstellten Renderings und überprüften mögliche Kollisionen. Alles in nur 2 ½ Tagen.

In den Gruppen entschieden wir uns für die Einteilung der verschiedenen Aufgaben und Kombinationen von Programmen, die wir verwendeten. Das war eine der größten Herausforderungen, da nicht alle Personen bereits den Umgang mit Revit konnten. Aber

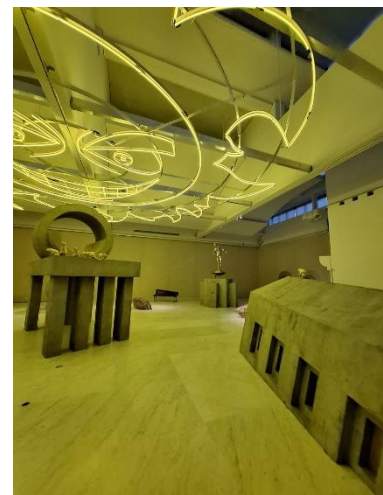
auch diese Schwierigkeiten waren schnell gelöst. Auf diese Art konnten wir in die Funktionsweise anderer Programme hineinschnuppern, und herausfinden, ob diese gut miteinander zusammenarbeiten können. Besonders interessant war es für uns fast drei Tage so gut wie durchgehend Englisch zu reden. Ziemlich ungewohnt für uns und unsere dänischen Gastgeber.

Nachdem wir den restlichen Nachmittag mit der Projektarbeit in unseren Gruppen verbracht hatten, machten wir uns gegen 16:00 Uhr auf den Weg ins Hotel, wo wir uns wieder in die Lobby gesellten, um an verschiedensten Aufgaben zu arbeiten.

Tag 4, Donnerstag

Am Donnerstag machten wir uns zur gleichen Zeit auf den Weg zur Universität für den zweiten Tag der Projekttag. Auch an diesem Tag erreichten wir in unseren Gruppen gute Fortschritte bei unseren Planungen. Wie auch am Mittwoch, fanden auch am Donnerstag wieder parallel zur Gruppenarbeit verschiedene Vorträge zu unterschiedlichsten Themen in der Bauindustrie von Experten statt.

An diesem Tag besuchte außerdem ein LKW-Anhänger die Digital Days, in dem ein Mobiles Technologiezentrum war. Wir konnten revolutionierende Dämmmaterialien sehen, ganze Wandaufbauten aus natürlichen Materialien wie Holz und Kork, welche erstaunliche U-Werte aufweisen konnten, sowie andere spannende Neuheiten der Bauindustrie.



Nachdem die Gruppenarbeiten um ca. 15:30 wieder beendet waren, machten wir uns, aufgrund des Ratschlags von Søren auf den Weg zum „Kunsten Museum of Modern Art Aalborg“. Die Moderne Kunst war interessant zu betrachten sowie auch das Gebäude an sich. Danach ließen wir unseren Abend gemütlich in einem netten Lokal mit Burgern ausklingen.

Tag 5, Freitag

Am Freitag in der Früh machten wir uns auf den Weg zum Abschluss der Digital Days. Am Vormittag folgte der letzte Feinschliff der Projekte. Bis um 14:00 Uhr mussten alle Gruppen ihre Projekte abschließen und anschließend hochladen. Danach öffnete die „Fridays Bar“, an der wir uns mit verschiedensten Getränken erfrischten. Dazu gab es eine Hotdog-Bar bei der wir unser Mittagessen genossen.



Aufgrund des strahlenden Sonnenscheins beschlossen wir noch in die Innenstadt zu fahren. Zuerst besuchten wir das Kloster, welches sehr nett zu bestaunen war. Anschließend gingen wir ins Kaufhaus „Salling“ und schauten uns in verschiedensten Abteilungen um. Besonders der Ausblick von der Aussichtsterrasse war den Besuch auf jeden Fall wert.

Nach längerem Überlegen fanden wir schließlich ein Restaurant, um unsere Dänemark-Reise mit einem letzten Abendessen ausklingen zu lassen. Nach dem ausgiebigen Essen machten wir uns auf den Weg ins Hotel, denn wir hatten bereits Pläne für den nächsten Tag.



Tag 6, Samstag



Am Samstag machten wir uns wieder gegen 8:00 Uhr auf den Weg, nachdem wir unsere Koffer gepackt und aus dem Hotel ausgecheckt waren. Mit dem Zug ging es für uns an das nördliche Ende Dänemarks nach Skagen.

Nach einer ca. 2-stündigen Fahrt erreichten wir unser Ziel - zumindest den Bahnhof von Skagen.



Denn vor uns lagen noch ungefähr 4 Kilometer Fußweg bis zur nördlichen Spitze, an der die Ostsee und die Nordsee aufeinandertreffen.

Wir spazierten den Strand entlang, an verschiedene Sehenswürdigkeiten wie z.B. einem Leuchtturm sowie erneut unzähligen Bunkern aus der Kriegszeit vorbei. Diese waren besonders imposant, da sie in den letzten 85 Jahren durch die starken Wellen fast vollständig freigelegt wurden und nun scheinbar frei am Strand stehen.

Nachdem wir die Spitze erreichten und das interessante Wellenspiel der zusammentreffenden Ost- und Nordsee bestaunten, machten wir uns wieder auf den Rückweg in Richtung Bahnhof Skagen.

Nachdem wir mit dem Zug wieder in Aalborg angekommen waren, holten wir schnell unsere Koffer vom Hotel und machten uns auf den Weg zum Flughafen. Wie schon beim Hinflug, flogen wir mit Zwischenstopp in Amsterdam. Während des gesamten Fluges genossen wir einen herrlichen Sonnenuntergang aus der Luft. In Amsterdam ging es dann ein letztes Mal für diese Reise ins Flugzeug in Richtung Wien, wo wir ca. um 22:30 landeten. Wir verabschiedeten uns nach einer schönen, spannenden und lehrreichen Woche voneinander und fuhren alle nach Hause.



Abschließende Präsentation

Am Freitag, den 14.03.2025 fanden zum Abschluss der Digital Days die Präsentationen der Projekte an der UCN Aalborg statt. Die 11 Gruppen präsentierten ihre Planungen einer Jury und wurden von dieser anschließend in verschiedenen Punkten bewertet.

Wir nahmen via Livestream von Wien aus an den Präsentationen und der Preisverleihung teil und konnten so trotz der Entfernung den Abschluss der gelungenen Digital Days 2025 miterleben.